

Die Rolle des Stadtjugendpflegers Philipp Franzke

Das ist Ihre Rolle: Herr Philipp Franzke (38), Stadtjugendpfleger:



Philipp Franzke ist schon 10 Jahre als Stadtjugendpfleger tätig. Er hat bereits einige Veränderungen und Neuerungen im hiesigen Jugendamt, in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der außerschulischen Jugendbildung von Molbeck mitgemacht. Derzeit ist er eher genervt von dem Vorhaben der Konzept-Erarbeitung. Die letzten Jahre mit diversen Konzepten und Projekten haben nicht viel Veränderung in der Stadt bewirkt, was ihn demotiviert hat. Es ist seine Aufgabe, verschiedene Träger und Organisationen von Jugendarbeit zu unterstützen, zu koordinieren und zu beraten, sowie über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren. Ebenso dient die Arbeit der Stadtjugendpflege der Qualitätssicherung im Bereich der Angebotspalette, sowie der Gestaltung des Alltags in der Kinder- und Jugendarbeit. Zu Beginn seiner Anstellung hat er seine Arbeit mit viel Engagement gestaltet, was auf Dauer aber immer mehr abgeschwächt ist. Mittlerweile absolviert er die ihm zugetragenen Aufgaben nur noch halbherzig, bzw. nach dem Prinzip: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Eigentlich hat er sich eine Kooperationsarbeit, wie sie im Falle des Vandalismus-Problems notwendig erscheint, schon lange gewünscht. Dennoch kann er sich zu Beginn nicht auf die Konzeptentwicklung einlassen.

Zu Laura Schnabel, der Leitung des Amtes für Jugend und Familie, hat er einen guten Draht und sie hat es bisher immer geschafft, ihn zu den Neuerungen zu motivieren. Ebenso hat er vor kurzem mit der neuen Mitarbeiterin des FZTs (Lea Frank) schon gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit gemacht.